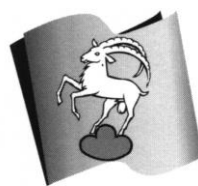


Remigen



Gemeinde Remigen

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

vom Freitag, 15. Juni 2018, 20.00 bis 20.25 Uhr
in der Waldhütte Remigen

Vorsitzender: Fehlmann Markus, Gemeindeammann

Protokollführer: Hürbin Jonas, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Matthias Geissberger

Zahl der Stimmberechtigten: 109

Quorum für eine abschliessende Beschlussfassung
(1/5 gemäss § 30 des Gemeindegesetzes) 22

Zahl der Anwesenden 28

Mit dem Hinweis, dass der Versand der Versammlungsunterlagen fristgerecht erfolgte und die Unterlagen vom 24. Mai 2018 bis 15. Juni 2018 auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auflagen, eröffnet Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann die heutige Ortsbürgergemeindeversammlung.

Traktanden

- 1 Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 30. November 2017
- 2 Rechenschaftsbericht 2017 Ortsbürgergemeinde Remigen
- 3 Jahresrechnung 2017 Ortsbürgergemeinde Remigen
- 4 Verschiedenes und Umfrage Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2018

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob eine Abänderung der Traktandenliste gewünscht wird. Nachdem sich niemand zu Wort meldet, erklärt er die Traktandenliste in der vorgesehenen Reihenfolge als genehmigt.



Traktanden

B-Geschäft

1

0 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
01 Legislative und Exekutive
011 Gemeindeversammlung Ortsbürgergemeinde
011.1 Botschaften und Akten

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 30. November 2017

Aktenzeichen: 011.1-18.0059.1

Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann: Das Protokoll der Versammlung lag öffentlich auf vom 24. Mai 2018 bis am 15. Juni 2018. Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 30. November 2017 gelesen, geprüft und für in Ordnung befunden. Das Gemeindeversammlungsprotokoll konnte auf der Homepage der Gemeinde Remigen eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei in Papierform bestellt werden.

Nachdem die Diskussion nicht benützt wird, fasst die Versammlung folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 30. November 2017 wird einstimmig genehmigt.

Dem Protokollführer, Herrn Jonas Hürbin, wird für die Abfassung des Protokolls bestens gedankt.

Dieser Beschluss wurde abschliessend gefasst und unterliegt nicht dem fakultativen Referendum.



B-Geschäft

2**0 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung**
01 Legislative und Exekutive
011 Gemeindeversammlung Ortsbürgergemeinde
011.1 Botschaften und Akten**Rechenschaftsbericht 2017 Ortsbürgergemeinde Remigen**

Aktenzeichen: 011.1-18.0059.1

Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann: Der Rechenschaftsbericht 2017 von Herrn Oliver Frey wurde im Detail auf den Seiten 43 bis 50 abgedruckt. Zur Erörterung des Berichts übergebe ich das Wort unserem Spezialisten, dem Gemeindeförster, selber.

Gemeindeförster, Herr Oliver Frey: Vielen Dank für die Begrüssung. Wie alle Jahre wurde der Rechenschaftsbericht ausführlich abgedruckt. Ich verzichte deshalb auf eine vollständige Erörterung und werde ausschliesslich auf die wichtigsten Punkte näher eingehen. Erwähnen möchte ich, dass es sich um einen Rückblick über das vergangene Jahr handelt und somit gewisse Punkte bereits überholt sind.

Holzmarkt

Die Situation im Holzmarkt hat sich sehr stark verändert. Nach den drei Stürmen anfangs Januar 2017 fanden vermehrt nur Aufforstungen statt. Auf eine Holzung wurde weitgehend verzichtet (lediglich 224 m³ anstatt der erlaubten 1'100 m³). Die Hiebsatzabweichung seit der letzten Revision beträgt aktuell minus 3'157 m³. Diese Mindernutzung kann in den folgenden Jahren bei hoffentlich besseren Marktverhältnissen abgebaut werden. Am Ende der Betriebsplanzeit müsste eine ausgeglichene Bilanz vorliegen.

Mehrheitlich musste infolge Sturmschäden Nadelholz gefällt werden. Da dies auch bei anderen Forstunternehmen der Fall war, bestand ein Überangebot an Nadelholz. Für das Jahr 2018 wird befürchtet, dass viel Käferholz folgt, was wiederum den Absatz schwieriger macht.

Auch im Jahr 2017 blieb die Nachfrage nach Laubholz im Trend. Der Bedarf nach Eichenrundholz war derart hoch, dass dieser nicht mehr durch den Schweizer Holzmarkt gedeckt werden konnte. Alleine im Parkett-Segment stammt rund 90 % aus Eichenholz.

Bestandesbegründung / Jungwaldpflege

Im vergangenen Jahr wurden lediglich 33 Aren im Bereich Schwändi mit Eichen verjüngt. Zusammen mit der Bevölkerung wurden am Arbeitstag rund 550 Traubeneichen sowie je 25 Kirschbäume und Föhren gepflanzt.

Im Vergleich zur geringen Holznutzung war die Bestandesbegründung eher hoch. Für die anschliessende Jungwaldpflege folgt von Seiten Kanton eine finanzielle Unterstützung über rund CHF 10'000. So ist der Pflegebedarf für den Jungwald relativ hoch, was der Kanton jedoch mit grosszügigen Beiträgen unterstützt.

Um die Kosten für die Forstverwaltung möglichst tief zu halten, wird der Grundsatz „*die Natur arbeiten zu lassen*“ konsequent verfolgt. Trotzdem musste im Jahr 2017 mehr für die Jungwaldpflege investiert werden, weshalb auch darum ein negatives Rechnungsergebnis resultierte.

**Naturschutzprojekte**

Die Naturschutzprojekte haben sich nach und nach zu einem der wichtigsten Standbeine der Forstverwaltung entwickelt. So werden diese vom Kanton sehr stark unterstützt.

Der Kanton sucht insbesondere im Bereich der Föhrenwälder vermehrt Projekte, bei welchen die Gemeinde Remigen Hand reichen kann, aber wie erwähnt auch finanziell davon profitiert. Die daraus resultierende Pflege wird ebenso vom Kanton unterstützt.

Der Reptilienstandort im Gebiet Rütifels wird laufend erweitert und für dort ansässige Tierarten aufgewertet. Im Auftrag der Pro Natura erfolgte zudem ein weiteres Projekt zur Förderung der Waldweide und damit verbunden der Orchideen.

Bachholzerei / Bachunterhalt

In den Bereichen Sodermatt, Baumgarten- und Schmittenbach wurden die Uferbestockungen durchforstet und ausgelichtet. Ziel war es, die schnell wachsenden Baum- und Straucharten zu Gunsten der seltenen und langsam wachsenden Arten auf den Stock zu setzen.

Bedingt durch die Trockenheit führten wahrscheinlich Mausgänge zur Undichtheit der Böschung beim Mühlebachli, weshalb Ende Jahr entlang des Radweges die Böschung neu verdichtet werden musste. Diese Massnahme war erforderlich, um eine Eisglätte auf dem Radweg bei Kälte zu verhindern. Sollten die Abdichtungen nichts nützen, müsste allenfalls eine neue Auskleidung mit Ton erfolgen.

Wegunterhalt

Für den laufenden Wegunterhalt und die Erneuerung der Waldwege konnte weiterhin das Militär hinzugezogen werden. Dieses ist sehr willkommen, da es wertvolle und weitgehend unentgeltliche Arbeiten verrichtet.

Forstverwaltung allgemein

Alle Jahre erhält die Forstverwaltung für die hoheitlichen Aufgaben gewisse Beiträge. Dies waren im letzten Jahr CHF 4'300. Infolge der Initiative „Ja für euse Wald“ wird die Forstverwaltung mehr Geld erhalten. Dies ist bereits ein erster Erfolg. Seit dem Abschluss der Vereinbarung über das Eichenwaldreservat erhält die Gemeinde zudem jährlich CHF 7'200.

Zwangsnutzungen

Zwangsnutzungen mussten glücklicherweise im Jahr 2017 nicht so viele vorgenommen werden, da man eher wenig Nadelholzbäume im Vergleich zu anderen Regionen hat. Diese Nutzungen sind insbesondere auf den bekannten Borkenkäfer zurückzuführen.

Wildbestand

Die Jagdgesellschaften hatten vermehrt Gämse geschossen. Trotzdem kämpft die Forstverwaltung mit hohen Wildverbissen. In gewissen Gebieten ist dieser sehr hoch. Um die Folgeschäden zu minimieren wird laufend das Gespräch mit den Jagdgesellschaften geführt. So darf der Wildbestand gemäss Waldgesetz nur so hoch sein, dass die Naturverjüngung ohne Schutzmassnahmen erfolgen kann.



Forstrechnung 2017

Der negative Abschluss der Forstrechnung 2017 ist unter anderem auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Ende 2017 befand sich noch Energieholz im Wert von CHF 10'000 im Wald, welches noch nicht abgeholt wurde. Da kein Lagerbestand in der Buchhaltung generiert wird, kann die Verbuchung erst bei der Abholung / beim effektiven Verkauf durchgeführt werden.
- Ein weiterer Grund für das negative Ergebnis sind die geringen Nutzungen. Zudem besteht ein Überangebot von Energieholz, was sich negativ auf den Preis auswirkt.
- Ein Naturschutzprojekt konnte erst Ende 2017 abgerechnet werden, wobei der Kanton die Beiträge erst im 2018 entrichten wird.
- Die Forstreserven werden nicht mehr verzinst. Es ist eine Überlegung wert, ob das Geld anderweitig besser angelegt werden könnte.
- Ebenso belastet der Waldumgang die Forstrechnung mit rund CHF 5'500 massgeblich, weshalb auch hier künftig über eine andere Form der Durchführung diskutiert werden muss.

Nachdem die Diskussion nicht gewünscht wird, lässt der Vorsitzende, Herr Gemeindeam-
mann Markus Fehlmann, über den Rechenschaftsbericht 2017 abstimmen.

Beschluss:

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 2017 wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss wurde abschliessend gefasst und unterliegt nicht dem fakultativen Referendum.



B-Geschäft

3

9 Finanzen und Steuern

92 Gemeindefinanzen

920 Abteilung Finanzen

920.1 Budget, Rechnung, Diverses

Jahresrechnung 2017 Ortsbürgergemeinde Remigen

Aktenzeichen: 921.1-18.0163.1

Zur Vorstellung des Rechnungsergebnisses 2017 übergibt Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann das Wort an die Ressortvorsteherin, Frau Vizeammann Alexandra Savaris:

Frau Vizeammann Alexandra Savaris: Die vollständige Jahresrechnung konnte man auf der Homepage studieren. Deshalb werde ich nachfolgend nur eine kurze Zusammenfassung über das Rechnungsergebnis präsentieren und fahre gleich an der Stelle weiter, an welcher unser Gemeindeförster, Herr Oliver Frey, aufgehört hat.

Die Forstwirtschaft hat mit einem Ertrag über CHF 63'669 abgeschlossen, was gegenüber dem Budget viel weniger ist, als erwartet wurde. Erfreulicherweise musste hingegen gegenüber dem Budget 2017 weniger aus der Forstwirtschaft zugeschossen werden, um die Ortsbürgerverwaltung ausgeglichen abzuschliessen.

Das Gesamtergebnis der Forstwirtschaft beträgt aktuell -CHF 15'454. Die vom Gemeindeförster aufgeworfenen Punkte zur Entlastung der Rechnung müssen im Budget besprochen werden.

Frau Vizeammann Alexandra Savaris dankt auch der Finanzkommission für die wie immer gute und exakte Prüfarbeit und übergibt das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission, Herrn Geza Kovács, zur Abnahme der Rechnung.

Herr Geza Kovács: Die Finanzkommission hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung des Rechnungsjahres 2017 überprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht in der Prüfung und Beurteilung der Jahresrechnung. Auf Grund von Detailkonti und Zusammenzügen wurde die Jahresrechnung geprüft (Stichproben). Ebenso wurden die Anwendung der massgebenden Haushaltsgrundsätze sowie der Bewertungsrichtlinien und die Darstellung beurteilt.

Das Prüfungsurteil berücksichtigt ebenfalls das Ergebnis der Bilanzprüfung, welche durch die Firma BDO AG durchgeführt wurde. Auf Grund dieser Prüfungen kann die Finanzkommission bestätigen, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist, die Bilanz und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage sowie die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Finanzkommission empfiehlt somit die Rechnung 2017 zur Annahme.

Nachdem keine Fragen zur Rechnung vorliegen, lässt Herr Geza Kovács über die Rechnung 2017 abstimmen.

Beschluss:

Die Rechnung 2017 der Ortsbürgergemeinde Remigen wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss wurde abschliessend gefasst und unterliegt nicht dem fakultativen Referendum.



D-Geschäft

40 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
01 Legislative und Exekutive
011 Gemeindeversammlung Ortsbürgergemeinde
011.1 Botschaften und Akten**Verschiedenes und Umfrage Ortsbürgergemeindeversammlung
vom 15. Juni 2018**

Aktenzeichen: 011.1-18.0059.1

Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann: Unter diesem Traktandum wird der Gemeinderat wie angekündigt über aktuelle Themen informieren:

Holzschopf im Bereich Abzweigung Gansingerstrasse - Waldhütte

In der vergangenen Zeit war vermehrt der Holzschopf im Bereich Abzweigung Gansingerstrasse – Waldhütte diskutiert worden. So bestehen verschiedene Szenarien, wie man diese Liegenschaft besser nutzen könnte. Der Gemeindeförster würde darin gerne Holz in sogenannten „Big-Bags“ einlagern. Um dies effizient und sauber abwickeln zu können, hat der Gemeinderat die Erstellung eines entsprechenden Bodens bewilligt.

Nachdem keine weiteren Informationen von Seiten des Gemeinderates vorliegen, übergibt Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann das Wort den Stimmberechtigten.

Nachdem keine Diskussion gewünscht wird, schliesst Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann die Versammlung mit dem Hinweis auf die Wintergemeindeversammlung vom 29. November 2018 und dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen.

GEMEINDERAT REMIGEN

Gemeindeammann

Gemeindeschreiber

Markus Fehlmann

Jonas Hürbin



Protokollgenehmigung durch die Finanzkommission

Das Protokoll wurde geprüft und entspricht dem Versammlungsablauf.

Remigen, _____

FINANZKOMMISSION REMIGEN